

Hallisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zu

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 51. Stück.

Sonnabend, den 17. December 1842.

Inhalt.

Empfehlenswerthe Weihnachtsbücher für Kinder. —
Predigtanzeige. — Stadtverordnetenwahl. — Gewerbeaus-
stellung. — Frauenverein. — Kinderbewahranstalt. —
55 Bekanntmachungen.

Einige empfehlenswerthe Bücher als Weih-
nachtsgeschenke für unsere Kinder.

Weihnachten, das liebe Fest für große und kleine Kinder, steht wieder vor der Thür; und sind auch die Zeiten etwas knapp heuer, es wird doch jedem in diesen Tagen leicht das Herz weit, und wer es nur irgend vermag, sinnt und trachtet, wie er den Kleinen es wenigstens recht fühlbar mache durch irgend welche Gabe der Liebe, daß uns Allen von dem Geber aller Gaben ein so unendlich Großes geschenkt sei. Aber wie manches wird den Kindern geschenkt, worin auch nicht im Entferntesten ein leiser Zug des großen Gnadengeschenktes durchschimmert! Es ist manche Gabe giftig, ohne grade wie einige Farben und bemalte Spiel- und Zuckersachen das Giftige schon an der Oberfläche zu tragen. Ist es überhaupt von großer Bedeutung, was für Spielzeug und wie viel oder wenig wir unsern Kindern

XLIII. Jahrg. (51) dar-

darbieten, indem das Spielzeug die Welt des Kindes ist, in der und mit der es vielfach lebt und aufwächst, davon es tief eingehende Eindrücke empfängt; so ist es von nicht geringerer Bedeutung, was wir an mehr rein geistiger Nahrung in Schriften, in Wort und Bild, unsern Kindern mittheilen. Es ist darum vielleicht manchen Eltern und Erziehern angenehm, wenn wir hier in aller Kürze einige Jugendschriften zu Weihnachtsgaben empfehlen, die sämmtlich in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben sind. Dabei können wir nicht umhin, zuvörderst einige andere ältere, bereits bewährte Schriften namhaft zu machen.

1) Die Schriften von Barth, zusammen in einer schönen Ausgabe herausgegeben; auch einzeln sehr billig zu haben.

2) Damit verwandt, obwol zuweilen etwas sentimental und katholisirend, die Kinderschriften von Chr. Schmidt; sein „Hölzernes Kreuz;“ und „die Oesterer“ immer noch vortrefflich.

3) v. Poggi, Fortsetzung des Festkalenders in Bildern und Liedern; das Katholische darin ist so offen dargelegt, daß es ganz unverfänglich ist; sonst ausgezeichnet, mit lieblichen sinnigen Bildern und Sangweisen.

4) Kindergärtlein, Hanau bei König, 1839; Verf. nicht genannt; Inhalt lieblich, christlich.

5) Wie Maria beten lernte? Hamburg bei Perthes 1839, durchaus empfehlenswerth.

6) Die Waldblume; aus dem Englischen von C. F. Major. Straßburg 1834, sehr zu empfehlen für schon etwas gereifere Kinder.

7) G. H. v. Schubert, der „Meeresstrom;“ ferner noch neu: „die Zwillinge;“ und für die reifere Jugend: „Erzählungen,“ 2 Bde. Der Name des geistbegabten, liebevollen Verfassers bürgt für den Werth seiner Schriften.

8) J. J.

8) J. F. Möller, der Vater Weidemann. Erfurt 1837; wird gern gelesen.

9) Barth und Hänel, Jugendblätter; für die gebildete Jugend; oft sehr tüchtig und lehrreich. Die früheren Jahrgänge immer noch von großem Werth.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Berichtigung der Predigt-Anzeige S. 1625.

Zu St. Moritz: Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

2. Stadtverordneten-Wahl.

Zum Ersatz für die in diesem Jahre ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herren Kaufmann Brauer sen., Kaufmann Finger, Fabrikant Lindner, Director Dr. Riemeyer, Kaufmann Arnold, Braueigner Rauchfuß sen., Kaufmann Schulze (Nr. 179), Kaufmann Schulze (Nr. 1494), Maurermeister Trappe,

so wie der Stellvertreter, Herren Buchhändler Anton, Buchhändler Lippert, Fabrikant Lungkewitz, Amtsverwalter Köfer, Rentant Jeremias, Rentier Studemund, Pfefferküchler Saalwächter, Gastwirth Erfurt, Dekonom Kehse, Stadtrath Schmidt, Kaufmann Jacob, Def. Damm, Fabrikant Lüge, fanden in den Tagen vom 13. bis 16. November c. die neuen Wahlen statt, zu denen die sämmtlichen hiesigen wahlberechtigten Bürger zusammen berufen waren.

**

Von

Von den 261 Wählern des Marienviertels waren	64
„ „ 250 „ „ Ulrichsviertels	65
„ „ 220 „ „ Moritzviertels	28
„ „ 246 „ „ Nicolaiviertels	43
„ „ 186 „ „ Neumarktes	29
„ „ 175 „ „ Petersb., Stein- u. Leipziger Thors	26
„ „ 226 „ „ von Glaucha	24
„ „ 127 „ „ Stroh Hof u. Klauethor	21

mithin v. 1691 Wählern 300

erschieden, welche nachstehende Stadtverordnete und Stellvertreter erwählt haben:

vom Marienviertel zum Stadtverordneten Herrn Director Professor Dr. Meyer, desgleichen Hrn. Fabrikant Lindner, zum Stellvertreter Herrn Bäckermeister Jäckel;

vom Ulrichsviertel zum Stadtverordneten Hrn. Kaufmann Schlunk, zum Stellvertreter Herrn Buchhändler Lippert;

vom Moritzviertel zum Stadtverordneten Hrn. Braueigener Kaufmann, zum Stellvertreter Herrn Lederhändler Friedrich, desgl. Herrn Schmiedemeister Uhlig;

vom Nicolaiviertel zum Stadtverordneten Hrn. Tuchfabrikant Hammer, zum Stellvertreter Herrn Glasermeister Heckert;

vom Neumarkt zum Stadtverordneten Hrn. Oekonom Cioli, zum Stellvertreter Hrn. Stärkefabrikant Behrend;

vom Petersberg, Steinthor und Leipziger Thor zum Stadtverordneten Hrn. Kaufmann Schulze (Nr. 1494), zum Stellvertreter Hrn. Oekonom Eduard Lehmann;

vom Glaucha zum Stadtverordneten Herrn Stärkefabrikant Eduard Schmidt, zum Stellvertreter Herrn Kaufmann Jacob;

vom

vom Stroh Hof und Klauethor zum Stadtverordneten
Hrn. Zimmermeister Beeck jun., zum Stellvertre-
ter Herrn Zimmermeister Werther.

Wir bringen diese Wahlen hiermit zur öffentli-
chen Kenntniß. Halle, den 8. December 1842.

Der Magistrat.

3. Einladung zur Provinzial = Gewerbe = Aus- stellung in Halle a. d. S.

Unsre erste Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse
wurde allgemein so günstig aufgenommen, und es
sind uns aus allen Theilen unsrer Provinz Sachsen
so viel freundliche Ermunterungen zu Theil geworden,
daß wir glauben dürfen, die Wünsche des gesammten
Gewerbestandes unsrer Provinz zu erfüllen, wenn
wir eine zweite Ausstellung veranstalten und
sie so erweitern, daß jeder in der Provinz Sachsen
wohnende Handwerker und Fabrikant Gelegenheit
erhält, durch ausgelegte Proben seines Fleißes, seiner
Geschicklichkeit, seiner Kenntnisse und seines Kunst-
sinnes zu zeigen, daß der Gewerbefleiß in unsrer
herrlichen Provinz gegen andere Provinzen und
Staaten nicht zurückgeblieben ist. Unsre Ausstellung
wird eine

Provinzial = Gewerbe = Ausstellung

sein, und indem wir uns der Hoffnung hingeben, daß
diese Ausstellung ein vollständiges Bild von dem
Zustande unsrer gewerblichen Thätigkeit gewähren
und manchen bisher weniger bekannt gewordenen
Gewerbetreibenden Gelegenheit bieten werde, sich in
größeren Kreisen bekannt zu machen, laden wir alle
Gewerbsmänner unsrer Provinz ergebenst ein, uns
Fabrikate ihres Fleißes einschicken zu wollen. Wir
versichern, daß wir Alles gern aufnehmen, was sich
als

als Probe guten Geschmacks und durch billige Herstellung empfiehlt, und daß wir keineswegs sogenannten Kunststückchen wünschen, die, mit vielem Aufwand an Zeit und Kosten verfertigt, keinen Werth für den Gebrauch haben. Dagegen nehmen wir Modelle, Apparate, gute Werkzeuge, gute oder nach neuen Ansichten zweckmäßig konstruirte landwirthschaftliche Instrumente, auch geeignete landwirthschaftliche Produkte gern auf.

Mit der Ausstellung der Erzeugnisse verbinden wir eine

Ausstellung von Adressen und Preis-Couranten, um deren Einsendung wir die betreffenden Herren bitten.

Die Ausstellung wird am 16. April 1843 eröffnet und bis zum 7. Mai dauern.

Wir wünschen, daß uns die Fabrikate, Produkte, Modelle, Apparate und dergl. in der Zeit vom 1. bis 9. April 1843

eingesendet werden, und zwar unter der Aufschrift: „An die polytechnische Gesellschaft zu Halle“, auch daß die Herren Einsender ihren vollständigen Namen, den Namen ihres Wohnortes und des Fabrikates, sowie den Preis des Erzeugnisses genau angeben und gefälligst bemerken wollen, ob das Eingesandte auch zum Verkauf ausstehe.

Wir sind gern bereit die Transportkosten zu übernehmen, erkennen es aber als eine nicht geringe Unterstützung mit großem Danke an, wenn uns im Interesse des Unternehmens frankirte Zusendungen gemacht werden, und bemerken ergebenst, daß schwere Gegenstände nicht zur Post eingeschickt werden möchten.

Wir werden uns sehr angelegen sein lassen, daß uns anvertraute Gut in dem Zustande zu erhalten, in welchem es uns überliefert wird, und dasselbe gegen Feuersgefahr versichern.

Mit

Mit der Ausstellung gedenken wir, unter zu verhoffender hoher Genehmigung, eine

Verloosung

zu verbinden, zu der wir einen Theil der ausgestellten Fabrikate ankaufen, um ihn auf Aktienloose auszuspielen. Die Verloosung wird den 14. Mai 1843 in dem uns zur Ausstellung willfährig überlassenen freundlichen Lokale der hiesigen Stadt-Schützengesellschaft stattfinden.

Indem wir den hochachtbaren Gewerbestand und alle Techniker unsrer ganzen Provinz ergebenst einladen, nach Kräften die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu unterstützen, hegen wir die Hoffnung, daß unsre gemeinnützigen Absichten als solche erkannt werden und zur Beförderung unsres einheimischen Gewerbfleißes Etwas beitragen mögen.

Halle, am 3. December 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.

v. Bassewitz. D. Schadeberg.

La Baume. Friedr. Volze. Schimmelpfennig.

Nieschmann. D. Steinberg. Rinne. Müller.

Wölcke. D. Buhle. Sioli. v. Wolzogen.

Krause. P. A. Trappe. Fr. Hensel.

4. Frauenverein.

Noch sind uns zur Winterbekleidung für unsre Wäuen zur gegangen: von N. N. 1 Eblr. Schr. 1 Eblr. Ungaen. eine Bibel. N. N. 1 Eblr. Aus den Sparbüchsen der 3 Geschwister E. L. A. N. 15 Sgr. Ungaen. 2 Eblr. F. v. M. 3 Eblr. Fr. A. v. L. 3 Eblr. Ungaen. 1 Eblr. Durch Fräulein Westphal von Fr. A. S. 1 Mädchenrock, ein Spenzer und ein Halstuch. Durch Fr. Justizcommissarius Jordan von Fr. J. M. ein Paß-Sachen. Von Fr. A. A. M. L. 1 Eblr. zu Aepfeln.

Indem

Indem wir auch für diese uns so werthen Gaben herzlichst danken, erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir die unsern Waisen angeschafften Sachen Mittwoch, den 21. December, Nachmittags um 4 Uhr, in dem uns dazu gütigst bewilligten großen Saale der städtischen Bürgerschule auf der Waage ihnen beschereen werden, um dazu Alle freundlichst einzuladen, welche uns durch ihre liebevolle und thätige Theilnahme an unserm Betreibe in den Stand gesetzt haben, unsern Zöglingen auch eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Möchten sie recht zahlreich erscheinen, um sich von der zweckmäßigen Verwendung ihrer Liebesgaben zu überzeugen, und um durch ihre Gegenwart unsre und der Kleinen Freude zu erhöhen.

Halle, am 14. December 1842.

Im Namen des Frauenvereins
Franke.

2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zu Weihnachtseschenken für unsere Pfleglinge sind uns übersandt worden: Von Fr. L. N. 2 Thlr., von Mad. J. 1 Thlr., von e. Ungen. 1 Thlr. 15 Sgr., desgl. 1 Jacke und 1 Weste, wofür wir bestens danken.

Halle, den 16. December 1842.

Der Vorstand.

Wasserstand zu Halle am 16. Dec. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dr vander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Schleier gefunden am 4. December c.
Halle, den 13. December 1842.

Der Magistrat.

Der Bedarf an Oel und Lichten für die hiesigen
Militair, Institute inclus. des Königl. Garnison, Laza-
reths soll alternative auf den Zeitraum

vom 1. Januar bis ult. December 1843

und

vom 1. Januar 1843 bis ult. December 1845

dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 21. December c. Vormittags 11 Uhr

im Quartieramte auf dem Rathhause anberaunt, zu
welchem Vietungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen sind von jetzt ab im Quartier-
amte einzusehen, sollen auch im Termine selbst näher
bekannt gemacht werden.

Halle, den 14. December 1842.

Der Magistrat.

Eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Stuben,
3 Kammern, Küche, Keller &c. steht zum 1. April zu
vermieten und kann auf Verlangen zum 1. Januar be-
zogen werden. Domplatz Nr. 923.

A. Lange, Maurermeister.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche,
Mitgebrauch des Waschhauses, auch Brunnenwasser im
Hofe, steht vom 1. April zu vermieten; wo? sagt die
Expedition des Wochenblatts.

Herabsetzung der Sparkassen-Zinsen.

Die bei der Sparkasse eingelegten Kapitalien konnten bisher, während der Zinsfuß der Staatsschuldsscheine 4 Procent war, mit $3\frac{1}{2}$ Procent jährlich verzinst werden. Die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsschuldsscheine nöthigt uns, in gleichem Verhältniß auch die Zinsen der Sparkassenscheine herabzusetzen und einen solchen Zinsfuß zu wählen, bei welchem soviel als möglich die Zinsen der verschiedenen Kapitalbeträge sich für die einzelnen Monate ohne Bruchpfennige berechnen lassen. Es werden daher alle bei der Sparkasse eingelegten und noch einzulegenden Kapitalien vom 1. Januar 1843 ab nicht mehr mit $3\frac{1}{2}$ Procent, sondern nur mit $2\frac{1}{2}$ Procent jährlich verzinst werden. Die Regulirung dieses Geschäftes wird während des ganzen Monats December d. J.

an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in den Stunden von 9 — 12 und von 1 — 3 Uhr im Geschäftslocal der Sparkasse vorgenommen werden, und zeigen wir deshalb folgende Bestimmungen an:

- 1) Alle Besitzer von Sparkassenscheinen, welche gewilligt sind, ihre eingelegten Gelder ferner zu $2\frac{1}{2}$ Procent in der Sparkasse zu lassen, haben an einem der genannten Tage ihre Scheine dem Rentanten zur Ausdrückung eines die Aenderung des Zinsfußes bezeichnenden Stempels vorzulegen, und haben sie zugleich die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ Procent für die Zeit vom Julius bis December d. J. in Empfang zu nehmen.
- 2) Allen denen, welche ihre Kapitalien nicht zu dem Zinsfuß von $2\frac{1}{2}$ Procent der Sparkasse fernerhin lassen wollen, werden hierdurch ihre Kapitalien dergegestalt gekündigt, daß sie deren Betrag nebst Zinsen bis Ende December d. J. gegen Rückgabe der Scheine an einem der oben genannten Tage in Empfang nehmen können.

3) Die.

3) Diejenigen Besitzer von Sparkassenscheinen, welche weder die Scheine zur Stempelung einreichen, noch in Gemäßheit unsrer vorstehenden Aufkündigung ihren Kapitalbetrag aus der Kasse zurücknehmen, haben zu gewärtigen, daß selbiger zwar in der Kasse einstweilen bleibt, sie aber vom ersten Januar 1843 ab nur 2 $\frac{1}{2}$ Procent Zinsen davon zu fordern berechtigt sind.

4) Da Scheine über 6 Thlr., 7 Thlr., 8 Thlr. und 9 Thlr. wegen der bei der Verzinsung entstehenden Bruchpfennige nicht ferner ausgestellt werden können, und die noch im Verlehr befindlichen eingezogen werden müssen, so werden allen denen, welche Scheine dieser Art besitzen, selbige dergestalt hiermit gekündigt, daß sie an einem der oben genannten Tage die Scheine zurückzugeben und den Kapitalbetrag nebst Zinsen bis Ende December 1842 zu empfangen haben.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß wegen Mangels an Zeit der Nebant außer Stande ist, während des Monats December d. J. neue Kapitals-Einzahlungen anzunehmen.

Halle, den 15. November 1842.

Director und Vorsteher der Sparkasse.
Dryander. Wucherer. Bertram.

Es werden 500 Thaler zur ersten Hypothek gesucht; zu erfahren auf dem großen Berlin Nr. 427. Unterhändler werden verboten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirte Lager blau und buntbedruckter nur achtfarbiger Messel, in den modernsten Mustern und zu soliden Preisen, ganz ergebenst.

A. Jenzsch.
Große Klaustraße.

Auction.

Dienstag den 20. d. M. Mittags 1 Uhr und folgende Tage werden auf hiesigem Rathhause: 1 Stück $\frac{1}{2}$ breites braunes Tuch (30 Ellen), $3\frac{1}{2}$ Ellen graues und einige Reste Tuch, wollenes und baumwollenes Zeug, ein neuer Sophabezug mit durchwirkten Blumen, 9 Paar neue Schuhe und 2 Paar Kindersiefeln, 4 Halsbinden, 2 Hüte, 28 Stück neue Spankörbe, 3 Ringe feines Rohr, eine Partie Fischbein, ein Schneidertisch, ein Pelterwagen für Schlächter, 3 Kanarienvögel, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Bilderbücher, Kinderschriften, Spiele sind in reicher Auswahl zu haben in der Schimmelpfennigischen lithographischen Anstalt.

Rechnungen, Frachtbriefe jeder Art, Connoissements, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Schlusszettel, — Fremdenrapports, Taxen, Weinkarten, Speisekarten, — Cassenbücher für Justizcommissarien, Prozeßvollmachten, — Formulare für Kirchenrechnungen, Kirchenbüchern u. Duplicaten, — Tagebücher für Aerzte, — Pockenimpfungs-Atteste, — Schulversäumnistabellen, — Post-Notizbücher für Geldscheine, — Gebattersbriefe und Tauskarten, — Jagdkarten, Weineriquetten und andere, Briefpapier mit Halle'schen Anstichten, Schreibbücher, Umschläge. Für Wiederverkäufer Alles mit üblichem Rabat in der Schimmelpfennigischen lithographischen Anstalt.

Die beliebten Handmüße, so wie auch kurze und lange Halbwärmer sind wieder vorräthig beim

Kürschner Säckel. Brüderstraße.

Wittve Pohle & Söhne aus Erfurt

besuchen bevorstehenden Markt, und empfehlen sich mit ihrem reichhaltig assortirten Lager von

Pariser-, Berliner- und kurzen Waaren, darunter befinden sich: feine Crystall: Salzflässer, Liqueur: Gläser und englische Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel, Taschen- und Tischmesser, eine große Auswahl Pariser Drosche- und Tuchnadeln, Ohrenringe mit und ohne Glocken in verschiedenen Dessins;

Bronce- und Steinglocken,

Eisenguß, Siegelringe und Ketten mit Kreuzen, Strick- und Schlüsselhaken (in Eisenguß, Stahl und Neusilber), Stricknadeln in Eui;

Herren- und Damenhandschuhe,

elastische Handschuh: Bracelets, Hosenträger und Stege, wollene Shawls, Voas und Pulswärmer, Geldbörsen: Garnituren, Geldbörsen mit und ohne Schloß, englische Stahl- und Patentfedern, Bleistifte, Federmesser, Kopf-, Kleider- und Zahnbürsten, Staub-, Frisir- und Taschentämme mit Spiegeln, Cigarrenröhre, Taschen und eine große Auswahl in langen und kurzen Uhrketten, Schlüssel und Petschaften, Halsketten, Stirnbänder, Herren: Chemisetten und Kragen, Nasenmesser, Porzellan- und Pfeisentöpfe mit oder ohne Beschläge, ganze Tabakspfeifen, Feuerstäbe, Kindertaschen und lackirte Gürtel, Strumpfbänder von Gummielasticum und Gummischnüre, blecherne Taschenspiegel, Cocos: Soda: Seife und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, auch eine Auswahl verschiedene Kinder: Spielwaaren. Ferner: Acht Zoll große Kaffebretter, Scheer- und Schlüsselketten, weißen und schwarzen Zwirn, gekleidete Puppen, Pfeisentöpfe mit Abgüssen, Haus- und Schlafmützen für Herren.

Sie verkaufen sämtliche Waaren zu festen Preisen:

Stück für Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Ihr Stand ist am Roland links die mittelfte Bude.

Extra große Rügenwalder Gänsebrüste, Lüneburger Neunaugen, Russ. Caviar, ger. Weserlachs, feine Cervelatwurst, ger. Rindszungen, Holl. Speckbäcklinge, Parmesan, Kräuter, und Limburger Käse, Ital. Macaronen, Lamberisnüsse, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Feigen, Gen. Citronat, Apfelsinen und Orangen, Eiergräupchen, Fräz. Macaroni und Faconnudeln, trockne Trüffel, Champignons u. Morcheln empfiehlt
C. S. Kisel.

Das Hauswäcker empfiehlt sich und bittet um geehrte Aufträge Wunsch. Kl. Brauhäusgasse Nr. 333.

Eine Auswahl sehr gute Herren-, Damen- und Kinder-Gitarren, Cellos, Bratschen u. Geigen von mir selbst gefertigt sind bei zu verkaufen. Instrumementmacher Otto, Grasweg, Nr. 839.

Mehlverkauf

Feines Amerikanisches Weizenmehl, erste Sorte 7 Sgr., zweite Sorte 6 Sgr. die Meße, u. Roggenmehl 1 Schffel 18 Sgr. verkauft auf der Strohhofspize Nr. 2137 die Wittwe Köse.

Die bekannten feinen Stickereien in Kragen, Manschetten, Taschentüchern u. s. w., so wie Blondens-Kragen, Spitzen und feine gewirkte Strümpfe sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Wilhelmine Hartier.

Zu Weihnachtsgeschenken eignend empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen. Juwelen, altes Gold und Silber werden zum höchsten Preis als Zahlung angenommen.

J. Gansen. Nr. 5.

Gute große Kochherden in Wispeln und Schesseln billigst bei

C. G. Fritsch & Comp.
Paradeplaz.

Billiger Waaren-Verkauf.

$\frac{1}{2}$ große ächtfarbige Herrentücher à Stück 3 Egr.,
 $\frac{1}{2}$ gestricke à Stück 5 Egr., dunkle und feine Piqué,
 Westen à Stück 4 Egr., Schwanenboyrdecke à Stück
 11 $\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{4}$ große schwarze gewürkte wollene Umschlag-
 tücher à Stück 1 Rthlr. 10 Egr., $\frac{1}{4}$ große Mantel-
 tücher in Wolle à Stück 1 Rthlr., helle und dunkle
 Farben Ritze à Elle 1 $\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{2}$ breiten Doppeltun-
 à Elle 2 Egr., gestreiften schweren Bucksking zu Wein-
 kleidern und Schlafdecken à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Egr., 12 Ellen
 carirten $\frac{1}{2}$ breiten Merino 1 Rthlr. 15 Egr.

H. Ernschal.

16 Ellen Rattun 1 Thlr., so wie mehrere hundert
 Artikel Satin Türk in mehrern Farben à Elle 6 $\frac{1}{2}$ Egr.,
 4 Ellen große Chenille-Schawls à Stück 20 Egr.,
 $\frac{1}{2}$ große dergl. Tücher à Stück 20 Egr., wollene und
 seidene Herren-Halsbinden à Stück von 7 $\frac{1}{2}$ Egr. bis
 1 Thlr., schwarzseidene Herren-Schlipse auch in Wolle,
 in neuester Art à Stück 1 Thlr. empfiehlt

H. Ernschal.

Für Herren

als nützliche Weihnachtsgeschenke offerire
 C. Seng aus Berlin, Mühlendamm Nr. 30:
 Mäntel, Oberdecke wattirt und unwattirt, Sack-Pal-
 tot in Tuch, Filstruch, Bucksking, faconirte elegante Wein-
 kleider in Tuch und Bucksking, Westen in Seide und an-
 dern Stoffen, Schlafdecke und Mackintosh in großer
 Auswahl; ich enthalte mich jeder Preisbemerkung. Be-
 stellungen werden prompt ausgeführt. Verkaufsort am
 rothen Thurm bei der Hauptwache.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu ver-
 kaufen große Ulrichstraße Nr. 12 im Hofe links.

Gedichte auf alle Angelegenheiten des Lebens, bes-
 onders zu Neujahr, werden verfertigt Moritzkirchhof
 Nr. 620.

Frische trockne Backhesen empfing wieder
Moriz Förster.

Fein Bloem-Thee, von höchst angenehmen Ger-
schmacke, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ Th; Büchsen Moriz Förster.

Feinstes Dampf-Weizenmehl offerirt zum billigsten
Preise Moriz Förster.

Feinster alter Jam. Rum.

Bestind. Rum 10 u. 15 Egr. à Quart.

Feinster Bat. Arrac die Flasche excl. Glas 15 Egr.,
pro Duzend 13 Flaschen.

Feinster Punsch Extrac aus alten Jam. Rum und
aus feinsten Arrac.

Sehr große Citronen.

Neuen Genueser Citronat.

Feinstes Provencer Del.

Cigarren in großer Auswahl.

Reis, Carol. 11 Th, 10 Th u. 9 Th, Java 12 Th, Beng-
gal. 12 $\frac{1}{2}$ und 13 Th für 1 Thlr. bei

W. Kersten & Comp.

Daß ich unter heutigem Tage
ein Heringgeschäft errichtet und angefangen habe, ver-
fehle ich nicht einem hochzuverehrenden in- und auswär-
tigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen und verspreche
meinen geehrten Abnehmern, falls sie mich mit ihrem
gütigen Zutrauen und Aufträgen erfreuen, mich dessen in
der Folge würdig zu zeigen bestreben werde.

Halle, den 15. December 1842.

W. Scheele.

Große Klausstraße Nr. 870.

Mit allen Sorten Heringen empfiehlt sich mit der
Bitte geneigten Zuspruchs ganz ergebenst

W. Scheele.

Große Klausstraße Nr. 870.

Gut gehaltene Meubles, fast noch neu, sind zu
verkaufen, große Steinstraße Nr. 160.

Hierzu eine Beilage.